

Antrag an das StuPa der JLU Gießen

Antragstitel: ProfessorInnen-StudentInnen-Debatte 2017

Datum: 19.04.2017

Antragsteller: Georg-Büchner-Debattierclub Gießen e.V., c/o GGS, Bismarckstraße 22, 35390 Gießen;
Vertreten durch: Vasily Melnikov, Steinkaute 4 E, App. 305, 61169 Friedberg

ProfessorInnen-StudentInnen-Debatte 2017

Das StuPa möge beschließen:

Dass Georg-Büchner-Debattierclub Gießen e.V. zur Durchführung der ProfessorInnen-StudentInnen-Debatte 2017 am **01.06.2017** um 19 Uhr in der Aula (Uni-Hauptgebäude) der mit einem Betrag in Höhe von 407 Euro und 00 Cent gefördert werden sollte.

Begründung:

Letztes Jahr wurde die ProfessorInnen-StudentInnen-Debatte zum ersten Mal veranstaltet. Die Veranstaltung fand am 19. Mai in der Aula des Uni-Hauptgebäudes von 19:00 bis 21:30 statt und fand einen großen Anklang bei den Studierenden. Obwohl es zum ersten Mal stattfand und wir damit noch keine Erfahrung hatten, konnten wir durch umfassende Werbemaßnahmen und starkes Engagement unserer Clubmitglieder über 200 Besucher für dieses Event begeistern.

Als Redner für die Seite der Professoren und Professorinnen traten: Prof. Dr. Kersting, Prof. Klehe aus dem Institut für Psychologie und Prof. Dr. Wolters aus dem Institut für Tierökologie. Auf der Seite der Studierenden waren unsere Debattanten. Die beiden Teams debattierten zu einem hochschulpolitisch relevanten Thema: „BaföG für alle Studierende“. Während der Veranstaltung waren die Journalisten der Gießner Allgemeine anwesend und publizierten anschließend einen umfassenden Artikel in der genannten Zeitung.

Dieses Jahr bleibt das Konzept gleich. Wir werden weiterhin mit der Universität kooperieren. Das Thema wird ebenfalls ein hochschulpolitisch relevantes sein. Auf der Seite der Professoren und Professorinnen sind diese Jahr Prof. Dr. Cora Dietl vom Institut für Germanistik, Prof. Dr. Matthias Vogel vom Institut für Theoretische Philosophie und Prof. Dr. Adriaan Dorresteijn vom Institut für allgemeine Zoologie und Entwicklungsbiologie vertreten.

Weil es dem Prestige sowohl der Universität als auch den Organen der studentischen Selbstverwaltung nützt, ist eine Unterstützung dieser Veranstaltung durch AstA und StuPa überaus sinnvoll.